

**Petra Ludwig & Julia Gombert**

## **Naturschutzgroßprojekt „Thüringer Rhönhutungen“**

Das Naturschutzgroßprojekt des Landschaftspflegeverbandes „Biosphärenreservat Thüringische Rhön“ e.V. hatte zum Ziel, die charakteristischen Biototypen der Vorderrhön zu pflegen, zu entwickeln und zu schützen und den Biotopverbund zu fördern. Das Projekt startete mit der Planungsphase von 2002 bis 2005 zur Erarbeitung eines Pflege- und Entwicklungsplanes (PEP), gefolgt von der Umsetzungsphase der geplanten Maßnahmen von 2005 bis 2016. Das Projekt wurde gefördert vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), dem Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) sowie den Landkreisen Wartburgkreis und Schmalkalden-Meiningen. Das Projektgebiet umfasst ca. 13.650 ha, das sich über den Wartburgkreis und dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen erstreckt und im Biosphärenreservat Rhön liegt. Die Maßnahmenumsetzungen erfolgten in acht Kerngebieten mit einer Gesamtgröße von 3.500 ha.

Der Naturraum der Thüringer Vorderrhön beherbergt das größte kolline bis submontane Magerrasengebiet Deutschlands. Ein Großteil dieser Magerrasen liegt im Projektgebiet, sodass der Schwerpunkt des Projektes in der Optimierung und Entwicklung sowie in der Verbesserung der mittel- bis langfristigen Rahmenbedingungen der Schäferei zur dauerhaften Pflege der Kalkmagerrasen lag. Diese Ziele wurden über Maßnahmen zur Biotopersteinrichtung und -pflege, zur Unterstützung und Förderung der Schafbeweidung sowie zur projektbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt. So wurden beispielsweise verschiedene Trockenhänge mit Wacholderheiden gepflegt und der Verbund trockener Grünlandlebensräume optimiert. Insgesamt wurde die Biotoppflege auf 440 ha umgesetzt, wobei die Flächen nach der Erstpflge mindestens 3x nachgepflegt wurden. Landwirtschaftliche Betriebe wurden dabei unterstützt, die Pflege auf diesen Flächen im Rahmen von Agrarumweltmaßnahmen (KULAP) zu sichern. Zur Optimierung der Schafbeweidung wurden Tierbestände erweitert und die Tränkwasserversorgung verbessert. Durch die Konzeption und Erstellung zweier Naturerlebnispfade wurde die Besucherlenkung im Projektgebiet gefördert und durch verschiedene Feste öffentlichkeitswirksam zu den Themen des Projektes informiert. Die projektbegleitenden Evaluationen zeigten, dass die geplanten schäfereilichen und öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen vollständig und die biotoplenkenden Maßnahmen zum größten Teil umgesetzt werden konnten. Die Erstpflgemaßnahmen wurden in einer sehr hohen Qualität durchgeführt, der Biotopzustand hat sich durch Gehölzentnahmen deutlich verbessert, der Biotopverbund wurde wiederhergestellt und die Zielbiotope entwickelten sich überwiegend erwartungsgemäß. Nur 10 % der Halbtrockenrasen erreichten zwar den Zielpflegezustand und die angestrebte Qualität, jedoch ist eine leitbildkonforme Entwicklung nach der Gehölzentnahme ausschließlich über eine optimierte Schafhaltung zu erreichen. In zwei folgenden Evaluation nach 5 bzw. 10 Jahren werden Langzeitwirkungen des Projektes erfasst.

Aufgrund der Ergebnisse und den Erfahrungen des LPV „Biosphärenreservat Thüringische Rhön“ e.V. lassen sich für die Planung und Umsetzung von Naturschutzprojekten wertvolle Empfehlungen für laufende und zukünftige Projekte ableiten:

- frühzeitige (finanzielle) Planung und Austausch mit den Bewirtschaftern zur langfristigen Absicherung der Landschaftspflege und Beratung über das Projektende hinaus
- Beteiligung der Flächennutzer an den Pflegemaßnahmen
- Einplanung von genügend Personal und Auslagerung von Leistungen
- ordentliche Dokumentation
- intensive Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem Ende des geförderten Naturschutzgroßprojektes endet die Aufgabe der nachhaltigen Pflege und Sicherung von Biotopen in der Vorderrhön nicht. Daher werden die Ziele des Projektes auch weiterhin unter dem Motto „Rhöner Landschaft behüten - da mach ich mit“ als Sonderaufgabe der Natura 2000-Station Rhön verfolgt.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.lpv-rhoen.de](http://www.lpv-rhoen.de).



**Bild:** Schafherde auf Halbtrockenrasen am Wunschberg bei Oberkatz im Biosphärenreservat Rhön (LPV Biosphärenreservat Thüringische Rhön e.V.)

Kontakt:

Landschaftspflegeverband „Biosphärenreservat Thüringische Rhön“ e.V.  
Pfortchen 15  
36452 Kaltennordheim OT Kaltensundheim

Telefon: 036946 20656 und 20051

E-Mail: [lpv.rhoen@t-online.de](mailto:lpv.rhoen@t-online.de)  
[rhoen@natura2000-thueringen.de](mailto:rhoen@natura2000-thueringen.de)